Unna/Hamm/Dortmund, 23. Juli 2010

Industrienetzwerk erwirkte neuartigen Tarifvertrag

NIRO-Betriebe tauschen erstmals Mitarbeiter aus

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

NIRO
Netzwerk Industrie RuhrOst e. V.
Pascal Lampe
Geschäftsführer
Friedrich-Ebert-Straße 19
59425 Unna
Tel.: 02303-27-3190
Fax: 02303-27-1490
E-Mail: pl@ni-ro.de
Internet: www.ni-ro.de

Die Stromag AG hatte zu wenig Arbeit für ihre Belegschaft, die Boecker AG dagegen zu viel. Dank eines neuen Tarifvertrages für regionale Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie gab es eine Lösung für beide Probleme: Erstmals tauschten die beiden Mitglieder des Netzwerks Industrie RuhrOst (NIRO) im Juni untereinander Mitarbeiter aus.

Jan Hütter, einer von zwei verliehenen Facharbeitern, traf die Krise direkt nach seiner Ausbildung bei der Unnaer Stromag AG: 100 Prozent Kurzarbeit, Hütter ging nach Hause, für volle fünf Monate. Als der 20-jährige Industriemechaniker von seinem Einsatz bei der Böcker AG erfuhr, war er „absolut froh, wieder an die Arbeit zu kommen“. Über einen Monat montierte er Lastenkräne am neuen Arbeitsplatz in Werne. Dann holte ihn sein Betrieb zurück.

Ein Erfolg war der erste Mitarbeitertausch auch für Stromag-Personalleiter Gerhard Moritz: „Wir konnten den hoch qualifizierten Mitarbeitern in Kurzarbeit ein Angebot machen, um voll zu verdienen und fachlich im Stoff zu bleiben.“

Den Mitarbeitertausch ermöglicht ein neuer Tarifvertrag, abgeschlossen zwischen dem Unternehmensverband Westfalen-Mitte und der IG Metall für Hamm und Unna. „Nach ihm können Betriebe (nicht nur des Netzwerks NIRO) für bis zu drei Monate einzelne Mitarbeiter verleihen – deren Einverständnis und das der Betriebsräte vorausgesetzt“, berichtet Volker Verch, Geschäftsführer des Unternehmensverbandes Westfalen-Mitte. Thomas Reiz, Sekretär der IG Metall Unna ergänzt: „Die Fachkraft trägt kein Risiko: Sie bleibt bei der Stammfirma angestellt und wird in gewohnter Höhe bezahlt. Diese Kosten erstattet dann der entleihende Betrieb.“

Das Industrienetzwerk NIRO hat sich lange für den Mitarbeitertausch und den nötigen Tarifvertrag engagiert. „Er ist eine Chance, Betriebe und Arbeitsplätze in Zeiten konjunktureller Schwankungen krisenfester zu machen“, erklärt Jens te Kaat, NIRO-Vorstandssprecher und Vorstand der Böcker AG.

Darüber hinaus sieht das Netzwerk im Mitarbeitertausch eine Form der Weiterbildung. „Es geht darum, in der alltäglichen Arbeit voneinander zu lernen. Die neuen Erfahrungen können die Mitarbeiter auch in ihren Stammfirmen nutzen.“ Moritz hält es zudem für hilfreich, „wenn sich die Mitarbeiter in einem anderen Betrieb auch neuen Situationen und Anforderungen stellen.“

Überzeugt habe auch die Abwicklung des Tausches durch das Netzwerk NIRO. „Nach nur wenigen E-Mails zwischen den Betrieben war der Wechsel perfekt“, so te Kaat. Er resümiert: „Der Tausch war für alle Beteiligten hilfreich und dazu noch unproblematisch – also in jeder Hinsicht empfehlenswert. Wir sind überzeugt, dass der erste Tausch noch viele Nachahmer finden wird.“

Die Umsetzungen im Bereich Personal werden im Rahmen des Projekts „Intelligente regionale Wirtschaft (IRW)“ durch das Land NRW und die EU (EFRE) gefördert.

3013 Zeichen